

Neuer Hauptjugendwart im Spessartbund

Severin Willig übernimmt Jugendarbeit

Aschaffenburg-Obernau. »Das Draußensein hat sich bisher durch mein ganzes Leben gezogen«, sagt Severin Willig. Seit dem 7. März ist der 33-Jährige aus Hösbach der neue Hauptjugendwart im Spessartbund und damit formal zuständig für die etwa 1.000 Kinder und Jugendlichen, die in den Ortsgruppen organisiert sind.

Trotz seiner jungen Jahre ist Severin bereits ein echtes Spessartbund-Urgestein: Seit er denken kann, ist er Mitglied in der Ortsgruppe seines Heimatorts Hain, einem Ortsteil von Laufach. Seine Eltern nahmen ihn schon früh mit auf Wanderungen – so war er bereits als Kind viel draußen unterwegs. Auch sein Großvater war leidenschaftlicher Wanderer und mit den DämmerWanderern aktiv.

Wandern als Mittel der Begegnung

Diese Leidenschaft hat er sich bis heute bewahrt: Für Severin bedeutet Wandern vor allem Begegnung mit Menschen und stärkt die Gemeinschaft. Es bietet aber auch neue Eindrücke und Erfolgserlebnisse – etwa, wenn man eine lange Tour bewältigt oder einen Gipfel erklimmt. Nicht zuletzt ist Wandern für ihn eine Möglichkeit, abzuschalten und ein wertvoller Ausgleich zum Alltag.

Vom Mitwanderer zum Jugendwart

Doch wie kam es zum Schritt vom Mitglied zum Amtsträger? »Zunächst war ich einfach Mitwanderer. Irgendwann habe ich dann in unserem Wanderheim



Severin Willig, neuer Hauptjugendwart im Spessartbund

in Hain beim Bedienen mitgeholfen. Als 2024 die Stelle des Jugendwarts vakant wurde, habe ich mich bereit erklärt, das Amt zu übernehmen, weil mir der Verein am Herzen liegt.«

So fand jemand in eine Aufgabe, die wie für ihn geschaffen scheint: Als Leiter der Datenanalyse in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft kümmert sich Severin auch um Auszubildende und Trainees – also um junge Menschen auf der Suche nach Orientierung. Menschen, die jemanden brauchen, der sie ein Stück ihres Weges begleitet und darauf achtet, dass sie nicht vom Kurs abkommen.

»Ich kann gut reden und junge Menschen begeistern. Als Lehrbeauftragter an Universitäten habe ich gelernt, Inhalte verständlich zu vermitteln und den Zugang zu erleichtern.« Mit diesen Fähigkeiten hat Severin bereits in Hain als Jugendwart erfolgreiche Kinder- und Familienarbeit geleistet. So gibt es einen Kinderwanderplan mit acht bis zwölf Wanderungen pro Jahr sowie zusätzliche Angebote, denn mit reinem Wandern allein lassen sich viele

Kinder nicht begeistern. Er organisiert Ausflüge, Palmhasenwanderungen, Geocaching oder Bogenschießen.

»Anfangs kam nur eine Handvoll, aber zuletzt waren es 35 Teilnehmende! Man braucht einen langen Atem und muss Zeit investieren. Aber dann gelingt es auch, junge Menschen mitzunehmen.«

Mehr als nur Wandern

Diese Erfahrungen möchte Severin nun als Hauptjugendwart in den gesamten Spessartbund einbringen. Gemeinsam mit einem vierköpfigen Jugendbeirat will er vor allem die Ortsgruppen in ihrer Jugend- und Familienarbeit unterstützen. Sein Ziel: mehr Zusammenarbeit, neue Formate und zusätzliche Angebote. Wo einzelne Ortsgruppen an ihre Grenzen stoßen, sollen gemeinsame, übergreifende Veranstaltungen entstehen. »Ein bis zwei Programmpunkte pro Jahr mehr von der Deutschen Wanderjugend im Spessart – das ist unser Ziel.« Geplant sind unter anderem ein Ausflug zum Deutschen Wetterdienst sowie ein Outdoor-Spieletag. Höhepunkt des Wanderjahres wird der Kinderwandertag am 10. Mai in Mespelbrunn sein. Severin ist überzeugt: »Der Spessart ist mehr als nur Wandern. Am Ende des Tages geht es darum, Angebote für Kinder und Jugendliche zu schaffen und die Gemeinschaft zu fördern. Ob Unternehmen oder Verein – ohne Nachwuchs verlieren wir unsere Existenz.«

*Text: Michael Seiterle,
Foto: Spessartbund*

Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V. (Gerrit Himmelsbach), Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg, Tel.: 06021/15224, Fax: 06021/21494

E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de • www.spessartbund.de

Die vier Seiten der Nachrichten finden Sie auch auf unserer Homepage unter: <https://spessartbund.de/nachrichten-og/>

Spessartbund-Wander-Challenge entschieden

Preisübergabe an Michel Anton im Medienhaus Main-Echo

Aschaffenburg. Michel Anton hat die Spessartbund-Wander-Challenge 2025 gewonnen. Der Karbacher Landwirt wurde bei der Verlosung der eingereichten Wanderpässe als Hauptgewinner gezogen. Damit gewinnt erstmals ein Wanderer von der fränkischen Platte die Spessartbund-Wander-Auszeichnung. Als Preis erhielt der 59-jährige ein Samsung Tablet Galaxy inklusive der Zeitschrift »Spessart« in der E-Paper-Version für 12 Monate – gestiftet vom Medienhaus Main-Echo. Dessen Vertreterin, Stephanie Tabery und Michael Seiterle vom Spessartbund überreichten den Preis in der Aschaffener Zentrale des Medienhauses.

Michel Anton hatte seinen Wanderpass mit sechs Stempeln zur Verlosung eingereicht. Mindestens sechs Stempel waren auch die Minimalanforderung, um an der Verlosung teilzunehmen und mit den anderen knapp 100 Pässen im Lostopf zu landen. Weitere Preise waren

Übernachtungs- und Verzehrgutscheine für den Spessart. Michel Anton freute sich sehr über das neue Tablet und war extra den weiten Weg aus Karbach nach Aschaffenburg gekommen.

Michel Anton hatte auch schon in den Vorjahren an der Wander-Challenge teilgenommen, aber noch nie dabei gewonnen. Um so mehr freute er sich jetzt über den ersten Platz. Einen besonderen Bezug hat er zum Forsthaus Sylvan, wo er nicht nur regelmäßig hinwandert, sondern auch im nahen Löwensteinischen Wildpark mitarbeitet. Neben dem Forsthaus Sylvan war Anton mit seiner Partnerin auch in der Fischerhütte in Habichsthal, im Panoramahotel Heimbuchenthal, im Wanderheim in Oberndorf-Bischbrunn, in der Schönen Aussicht in Marktheidenfeld und im Wanderheim in Klingenberg. Diese Einkehrmöglichkeit mit dem Aussichtsturm habe ihm besonders gut gefallen – vor allem auch der dortige Esskastanienlehrpfad. Der Spes-



Michael Seiterle, Vorsitzender Tourismus im Spessartbund, Michel Anton aus Karbach und Stephanie Tabery vom Medienhaus Main-Echo bei der Preisübergabe.

sartbund stellt in seinem Wanderpass zu der Aktion nicht nur zwölf Wanderziele mit Einkehrmöglichkeiten, sondern auch entsprechende Tourentipps vor.

Michel Anton will auch bei der diesjährigen Wander-Challenge mit dabei sein. »Wir wandern außerdem regelmäßig mit der Karbacher Wandergruppe auf den dortigen Wanderwegen, aber natürlich zieht es uns auch wieder in den Spessart«, kündigt Anton an. Michael Seiterle, im Spessartbund für Tourismus zuständig, verriet, dass die Planungen für den neuen Wanderpass schon angelaufen seien und spätestens zum Tag des Wanderns im Mai mit dem neuen Pass zu rechnen sei.

*Text:
Michael Seiterle, Foto: Spessartbund*

Zeltlagerteam der Spessartbund-Wanderjugend ausgezeichnet

Ehrenamtspreis an das Organisationsteam

Aschaffenburg »Der Ehrenamtspreis 2026 geht wegen der tollen Reaktion auf eine sehr spezielle, unvorhergesehene Situation beim Zeltlager an...« Nun, wer hat denn hier etwas so Besonderes geleistet, dass ein Preis dafür winkt? Es ist das Organisationsteam des Spessartbund-Zeltlagers. In diesem Jahr wurden unter dem Motto »Manege frei« um die 50 Kinder aus den Ortsgruppen Obernau, Sailauf, Hain, Schöllkrippen und Reichenbach eine Woche lang auf der Anlage in Bischbrunn betreut. Scheinbar empfanden ein paar Jugendliche dieses Zeltlager als Störfaktor und überraschten die Gruppe drei Abende hintereinander mit steigender Aggressivität am Abend bis in

die Nacht mit Feuerwerk direkt auf dem Platz mit den Zelten. Dies führte dazu, dass drei Betreuer bei Nacht in einer sehr mutigen Aktion einige der Täter stellten, bis die Polizei kam. Dieses erschreckende Erlebnis bleibt ohne Frage in Erinnerung.

Das schnelle Eingreifen zum Wohle aller wollten andere Teammitglieder noch einmal öffentlich würdigen. Deswegen wurde der Stadtjugendring mit einer Bewerbung der Gruppe um den Ehrenamtspreis für Jugendleiter/innen hinzugezogen. Ohne dieses Wissen um einen eventuellen Preis traf sich also am Dienstag, dem 17. März, eine Delegation des Organisationsteams der deutschen Wanderjugend, um die Veranstaltung zur

Verleihung des Jugendleiter*innenpreises zu besuchen. Empfangen durch ein leckeres Buffet sowie einer großartigen Schulband, wartete die Gruppe im Colos Saal auf die Verleihung. Als dann die Namen der drei Teamer Wolfgang Ascherfeld, Kristina Fecher und Jenny Hock fielen, war die Überraschung gelungen. Die Würdigung der ehrenamtlichen Arbeit unter besonderen Bedingungen war eine rührende Geste, um das Geschehene mit dem positiven Ausgang beim Zeltlager auch für andere sichtbar zu machen. Wir sind dankbar, dass das Team auch dieses Jahr den Mut besitzt, ein Zeltlager für Kinder zu organisieren.

Text: Katja Amthor



Warm-up für die jungen Mountainbiker.

Mountainbike für Kids

Radeln über Stock und Stein mit den Heimat- und Wanderfreunden Oberndorf-Bischbrunn

Bischbrunn. Wenn sich 16 Kids zwischen 4 und 11 Jahren bei feinstem Frühlingswetter am Waldrand treffen, heißt es wieder MTB für Kids bei den Heimat- und Wanderfreunden Oberndorf. Zu Beginn wurden alle eingeroste-

ten Knochen mit Aufwärmübungen aus dem Winterschlaf geweckt. Nach einer kurzen Einführung in die Fahrtechnik-Basics ging es auch schon los mit der spannenden Trail-Erkundung. Aber auch außerhalb der Wege gab es ein

Highlight zu entdecken. Ein gefundener Wildschwein-Unterkiefer zog für einen Moment alle in seinen Bann. So macht Mountainbiken Spaß, ein voller Erfolg für Jung und Alt.

Text und Fotos: Jonas Holzmeier

Frühlingserwachen in der Bulau

Wanderfreunde Großauheim erkunden die Auenlandschaft

Großauheim. Am Sonntag, dem 29. März, folgten 20 begeisterte Wanderinnen und Wanderer der Einladung der Wanderfreunde Großauheim zur traditionellen Frühjahrswanderung in die Bulau. Bei kühlem, aber trockenem Wanderswetter erlebte die Gruppe die besondere Flora und Fauna dieses seltenen Naturraums.

Die etwa 9 Kilometer lange Route führte die Teilnehmer von Hanau-Wolfgang bis nach Erlensee. Ein besonderes Highlight der Strecke war der Wegabschnitt entlang der Kinzig, die sich malerisch durch die Landschaft schlängelt. Die Bulau, bekannt als eine der letzten naturnahen Auenlandschaften Deutschlands, zeigte sich von ihrer besten Seite.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Wanderer von der erwachenden Na-

tur. Weite Teile des Waldbodens waren bereits von frischem Bärlauch bedeckt, dessen charakteristischer Duft die Gruppe begleitete. Neben dem Bärlauch konnten zahlreiche weitere Frühblüher am Wegesrand entdeckt werden, die Farbe in die Landschaft brachten.

Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Die Gruppe kehrte im Restaurant

Sandelmühle in Hanau ein, um den Tag bei gutem Essen und anregenden Gesprächen Revue passieren zu lassen. »Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, welchen Naturschatz wir mit der Bulau direkt vor der Haustür haben«, resümierte der Wanderführer Helmut Pollock. *Text: Frank Görgen und Foto: Wanderfreunde 1911 Großauheim e.V.*



Gut eingepackt wandern die Großauheimer durch die Bulau

OG Schöllkrippen unterwegs zu den Wanderfreunden in Feldkahl

Schöllkrippen. Bei der von den Wanderführern Helge Wittig und Anne Rauscher organisierten Monatswanderung am Sonntag, den 15. März, starteten 14 Mitglieder und Freunde der Ortsgruppe bei kühlen Temperaturen in Sommerkahl. Die herrliche Natur sowie intensive Gespräche und so mancher Lacher ließen das Laufen nebensächlich erscheinen. Die Steigungen entlang der Route waren allerdings deutliche Herausforderungen, wurden aber mit Bravour gemeistert. Die Gruppe genoss die atemberaubende Aussicht ebenso wie die frische, feuchte Waldluft, den weichen Boden und die beruhigende Wirkung der Bäume. An der Feldkahler Kapelle zwischen Rottenberg und



Die Schöllkrippener Wanderer an der Feldkahler Kapelle

Erlenbach war es an der Zeit für eine wohlverdiente Rast. Der Weg zum Vereinsheim der Spessartbundfreunde in Feldkahl war nicht mehr weit. Die herzliche Begrüßung unter Gleichge-

sinnnten, der selbstgebackene Kuchen und der heiße Kaffee wurden mit Freuden angenommen. Herzlichen Dank an die OG Feldkahl!

Text (gekürzt) und Foto: Sabine Tucker

Feierabendwanderungen 2026

Raus ins Grüne – Für Nicht-Spessartbundmitglieder werden jeweils 3 Wandertaler (3 Euro) erhoben

Mittwoch, 13. Mai, 18.00 Uhr, Obernburg

Römerwanderung

Willkommen in Obernburg, einer Stadt mit reicher Geschichte! Über den Ruinen eines römischen Kastells und pulsierenden Lagervorstädten gewachsen, lädt Obernburg zum Entdecken ein. Ein Spaziergang durch die Stadt führt uns auch am Römermuseum vorbei, wo faszinierende Relikte der Antike lagern.

Treffpunkt: Am Römermuseum, Parkplätze vor Ort oder an der Anna-Kapelle

Weglänge: 1 km

Schlussrast: Römerhof Obernburg
Wanderführer: Angelika Schreck und Klemens Szidzek

Anmeldung: Tel. 06022/4376 oder 0174/1951508,
E-Mail: szidzek@aol.com

Mittwoch, 27. Mai, 18.00 Uhr, Kleinostheim

Durch die Schlucht

Wir wandern um und durch die Rückersbacher Schlucht und besuchen dabei den Hexenkopfels und den Pholithbruch. Wer möchte, kann einen kleinen Hammer mitbringen. Vielleicht gelingt es uns, den Stein zum Klingen zu bringen.

Treffpunkt: Am Eingang zur Rückersbacher Schlucht (Schluchthof Kleinostheim)

Weglänge: ca. 6,5 km / Dauer ca. 2 Std. Die Wege sind meistens gut begehbar und die Tour hat ca. 170 Höhenmeter. Für den Besuch des Steinbruchs ist stabiles, gutes Schuhwerk unerlässlich!

Schlussrast: Schluchthof Kleinostheim

Wanderführerin: Nadine Müller

Anmeldung: Tel. 0162/9026924,
E-Mail: naturschutz.wvverein@gmail.com

Mittwoch, 3. Juni 2026, 18.00 Uhr, Bad Orb

Entspannen im Wald

Wie erholsam der Wald nach einem Arbeitstag sein kann, könnt ihr bei einer kleinen Wanderung mit meditativen Texten im Orber Wald erleben. Bei einer längeren Pause erwartet euch herzhaftes Bewirtung in einer alten Jagdhütte. Lasst euch überraschen.

Treffpunkt: Am Parkplatz Friesenheiligen in Bad Orb

Weglänge: 7 km

Schlussrast: In einer alten Jagdhütte

Wanderführerin: Kerstin Zischka

Anmeldung: Tel. 0160/5685301,
E-Mail: kerstin.zischka@t-online.de